



Behördenmesse Enforce Tac: Präsentation neuer Ausrüstung und Ausstattung für Exekutivbeamte.

# Produkte für Sicherheitsbehörden

Bei der Behördenmesse „Enforce Tac“ 2017 in Nürnberg wurden sicherheitstechnische Produkte für Polizei, Justiz, Grenzschutz, Zoll und Militär vorgestellt.

Das Angebot der *Enforce Tac* am 1. und 2. März 2017 in Nürnberg umfasste Behördenwaffen und -munition, Optik und Elektronik, Kommunikationstechnologie, taktisches Equipment sowie persönliche Schutzausrüstung für Exekutivbeamte wie schusshemmende Westen, Stichschutzwesten, Körper- und Gesichtsschutz, Schilde und Helme.

Begleitet wurde die Messe von der Internationalen Polizeitrainer-Fachkonferenz und die Fachkonferenz „Waffen- und Gerätwesen“ der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster. Diese Fachkonferenz, die diesmal die Themen Innovationen für

den Polizeialltag und Sicherheit im Umgang mit der Dienstwaffe zum Gegenstand hatte, findet alle zwei Jahre in Nürnberg statt.

Der Schirmherr der Veranstaltung, der bayerische



Schutzausrüstung für Spezialeinsätze.

Staatsminister Joachim Herrmann, hob bei einer Pressekonferenz am 1. März angesichts der gestiegenen Gefährdungssituation die Wichtigkeit der Schutzausrüstung hervor. Jeder Streifenwagen der bayerischen Polizei wird mit Schutzhelmen und ballistischer Schutzausrüstung ausgestattet. Für eine neue Dienstwaffe läuft eine europaweite Ausschreibung. Im vergangenen Jahr wurde die Zahl der Polizisten in Bayern um 2.500 aufgestockt.

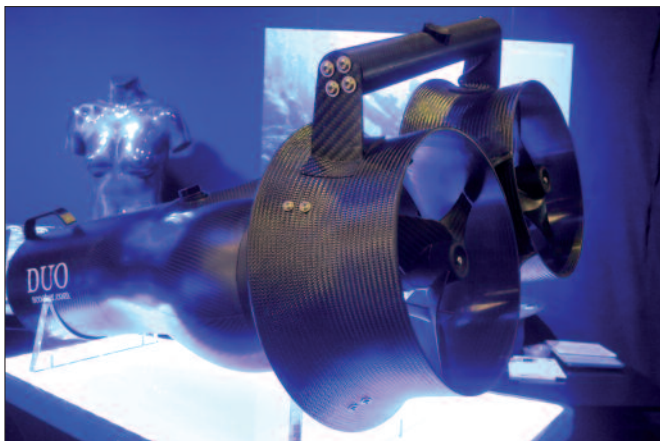
**Produkte.** Als neue Behördenwaffen präsentierte *Steyr Mannlicher* das Sturmgewehr *STM 556*, das mittlerweile in Produktion gegangen ist. *Heckler und*

*Koch* zeigte als Neuheit die Sturmgewehre *HK237* und *HK337*.

*H. P. Marketing & Consulting* ([www.hp-jammer.de](http://www.hp-jammer.de)) stellte taktische Jammer-Systeme zur Deaktivierung von ferngesteuerten Sprengfallen (Remote Controlled Improvised Explosive Devices – RCIEDs) vor.

*FidusCrypt* ([www.fidus-crypt.com](http://www.fidus-crypt.com)) bietet neben Jammern mit dem Wallradar ein tragbares Gerät an, mit dem sich bewegende Personen durch Mauern hindurch detektiert werden können, auch in Hohlräumen oder Verstecken. Mit einem *Non-Linear Junction Detector* können deaktivierte Halbleiter aufgespürt werden, somit auch





**Der Unterwasserscooter zieht Taucher durch das Wasser.**

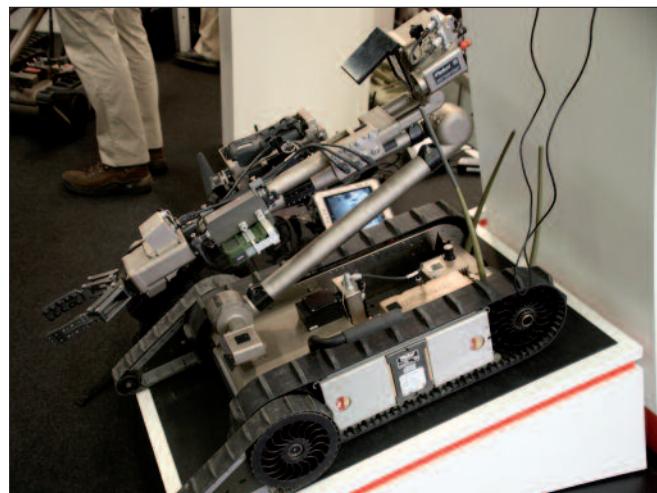
ausgeschaltete Handys oder SIM-Karten. Die Funktionsweise beruht darauf, dass Halbleiter auf hochfrequente Signale mit charakteristischen Oberwellen reagieren. Das System *Ocelot 3* setzt Laser-Aufklärung sowie thermale und optische Technologien ein, um Scharfschützen zu entdecken. Bei der Laser-Range-Gating-Technologie werden gepulste Laserstrahlen im nicht sichtbaren Wellenbereich ausgesendet, die von Optiken wie etwa Zielfernrohren reflektiert werden.

Mit dem *DUO Scooter* ([www.duo-scooter.de](http://www.duo-scooter.de)) kann sich ein Taucher mit einer Geschwindigkeit von etwa 100 m/min durch das Wasser ziehen lassen. Die Laufzeit bei Voll-Last wird mit 90 Minuten angegeben. Die von Akkus angetriebenen Elektromotoren laufen ohne Dichtungen direkt im Wasser, durch das sie auch gekühlt werden. Die Drehrichtungen der Motoren sind gegenläufig, sodass sich die Drehmomente, die der Taucher sonst durch Gegensteuern ausgleichen müsste, aufheben.

Die *Protect Laserschutz GmbH* ([www.protect-laserschutz.de](http://www.protect-laserschutz.de)) bietet für Piloten Laser-Blendschutzbrillen aus Kunststoff an. In der Ausführung RGB wird vor Laserpointern der Farben Rot, Grün und Blau geschützt. Die Durchlässigkeit für

sichtbares Licht (Visible Light Transmission – VLT) beträgt in diesem Fall 35 Prozent. Wird nur auf die Farben Grün und Blau abgestellt, ist die Lichtdurchlässigkeit höher (VLT 44 %). Für den Einsatz der Lasertechnologie in Forschung, Industrie und Medizin stellt das Unternehmen Laserschutzbrillen sowie spezielle Laserschutzabschirmungen und -kleidung her.

Das Unternehmen *Ultimate Training Munitions* (UTM – [www.utm-germany.de](http://www.utm-germany.de)) stellt Trainingsmunition her, für die ein Manöverpatronengerät nicht mehr erforderlich ist. Die Patronenhülse ist zweigeteilt, wobei der obere Teil im Patronenlager den Lauf abdichtet. Der untere Teil ist innerhalb der Patrone beweglich. Es wird keine Treibladung, son-



**Roboter werden zum Ausspähen von Gebäuden, Bunkern, Höhlen, Tunneln, Kanalisation und Ruinen eingesetzt.**



**Drohne mit Tränengas-Kartusche.**

dern lediglich eine Kartusche gezündet. Durch deren Gasdruck wird der untere Teil der Hülse gegen den Verschluss gepresst, dieser nach hinten bewegt und somit ein neuer Ladevorgang ausgelöst. Mit einem zweiten, gleichzeitig ausgelösten Zünder wird ein Schussknall erzeugt. Weitere Produkte des Unternehmens sind Farbmarkierungs- und Zielscheibenmunition.

Der *Bullet Crusher* des tschechischen Unternehmens *Dependable Solutions* ([www.2dds.cz](http://www.2dds.cz)) ermöglicht das sichere Entladen von Schusswaffen bis zum Kaliber .50 BMG. Die Mündung der Waffe wird beim Entladen in den als Kugelfang ausgebildeten Hohlzylinder gerichtet.

Von mehreren Firmen wurden Seilwurfgeräte, Teleskopstangen und -leitern

zum Eindringen in Räumlichkeiten oder Überwinden von Hindernissen angeboten.

Die Drohne *SpidAIR* ([www.spidair.de](http://www.spidair.de)) kann Nutzlasten bis zu 10 kg befördern. Dass Drohnen auch als Einsatzmittel verwendet werden können, zeigte sich am Beispiel eines unbemannten Fluggeräts, das mit einer Tränengas-Kartusche ausgerüstet war.

**Enforce Tac.** Ausgehend von einem Behördentag zur IWA hat sich in Nürnberg die *Enforce Tac* ([www.enforce-tac.com](http://www.enforce-tac.com)) entwickelt, die im März 2012 zum ersten Mal als Fachmesse für den Bedarf von Sicherheitsbehörden abgehalten wurde. Damals waren es 62 Aussteller; 1.400 Fachbesucher wurden gezählt. Bei der am 1. und 2. März 2017 zum 6. Mal in der Messe Nürnberg abgehaltenen *Enforce Tac – International Exhibition & Conference Law Enforcement, Security and Tactical Solutions* – waren 214 Aussteller vertreten, um 63 mehr als 2016. Die Ausstellungsfläche wurde um rund 80 Prozent erweitert.

Die Zahl der Fachbesucher stieg gegenüber dem Vorjahr um 38 Prozent auf 3.810. Der Zutritt zur *Enforce Tac* ist nur Vertretern und Angehörigen von Polizei, Justiz, Grenzschutz, Zoll und Militär gestattet.

Kurt Hickisch